

MUSASA

Art der Organisation:
Kooperative

Ort:
Afrika, Ruanda, Kigali

Mitglieder:
1.184

GEPA Partner seit:
2018

GEPA-Code:
186



Über den Partner

Kaffeeanbau, Rösten und Verpacken in Ruanda verbunden mit hoher Qualität – das bietet die Kooperative Musasa gemeinsam mit der Rösterei Rwashoscco. Musasa ist nach der gleichnamigen Region im Norden Ruandas benannt, in der ihre Mitglieder leben. Das Motto der Kooperative ist: „Dukundekawa“ („Wir lieben Kaffee“). Gegründet wurde Musasa 2004 und hat inzwischen 1.184 Mitglieder, davon 260 Frauen. Zu Musasa gehören vier Nass-Verarbeitungsanlagen, zu denen der Kaffee der Bauern transportiert wird. Die Kooperative sorgt für Trinkwasseranlagen, Stromleitungen und führt landwirtschaftliche Schulungen durch. Zudem wurden 200 Milchkühe an die Mitglieder verteilt, deren Milch von der Kooperative aufgekauft wird; die Kälber werden an andere Mitglieder weitergegeben. Die Rösterei Rwashoscco gehört sechs Kooperativen, u.a. auch Musasa.

Die Produzentinnen und Produzenten

Odette Murakatete, die Präsidentin der Frauengruppe von Musasa, ist seit der Gründung der Kooperative 2004 dabei. Sie hat vier Kinder, die sie allein versorgen muss. Sie hält eine Kuh und fünf Ziegen und verkauft zusätzlich zum Kaffee auch Milch an die Kooperative. Auch beteiligt sie sich in der Frauengruppe an der Herstellung von Kunsthandwerk. Odette Murakatete hat 500 Kaffeepflanzen und erntet etwa fünf Kilogramm Kaffeekirschen je Pflanze. Wie alle Mitglieder erhält sie zwei Zahlungen für ihren Kaffee, eine bei der Abgabe ihrer Kaffeekirschen und eine zweite Zahlung nach dem Verkauf des Kaffees durch die Kooperative.

Produkte:

Ab Ende Mai im Handel erhältlich!

Zur Geschichte

2018

Besuch von Franziska Bringe, GEPA Einkaufsmanagerin Kaffee und Stephan Beck, GEPA Abteilungsleiter Einkauf & Qualität

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Verpackung

Der Rohkaffee von Musasa wird in Ruanda geröstet und für Endkunden verpackt. Dies geschieht bei Rwashoscco – einer Rösterei, die sechs Kaffee-Kooperativen, u.a. Musasa gehört. Aufgebaut wurde sie 2007 mit Unterstützung von USAID, geleitet wird sie von Angelique Karekezi.



Frauen

Nach dem Genozid (Völkermord) 1994 gibt es auch bei Musasa Frauen, die ihre Familien allein versorgen müssen. Die 260 Frauen sind in einer eigenen Gruppe organisiert und ihr Kaffee wird separat verarbeitet und vermarktet. Zurzeit wird dieser Kaffee als Rohkaffee nach Australien exportiert.



Bio

Im März 2018 fand das erste Bio-Audit statt, so dass Musasa schon einen Teil der Produktion als Bio-zertifiziert verkaufen konnte. „Ich bin froh, dass wir jemanden gefunden haben, der zu schätzen weiß, dass wir Bio-Kaffee anbauen“, so die Bio-Bäuerin Plauthile Musabyimana.



Fairer Preis

Die GEPA bezahlt im Durchschnitt mehr als die von Fairtrade International (FLO) festgesetzte Preisregelung pro 100 amerikanische Pfund. Dazu kommen die Fair Trade-Prämie, die Bio-Prämie sowie ein GEPA-eigener Qualitätszuschlag. So profitieren die Partner von steigenden Preisen, sind aber nach unten abgesichert.



Soziales

Die Kooperative gibt bei Bedarf Vorauszahlungen, so dass alle Mitglieder die Schulgebühren ihrer Kinder zahlen können. Es gibt auf Dorfebene jeweils Spar- und Kreditgruppen.



Qualität

In Ruanda wurde seit 2000 vor allem auf die Produktion von hochwertigen Spezialitäten-Kaffees gesetzt und der Kaffeesektor ist damit sehr erfolgreich. Musasa setzt von Anfang an auf eine ausgezeichnete Qualität und hat seit 2008 bereits sieben Mal den „Rwanda Cup of Excellence“ gewonnen.



Traditionelles Produkt

Ruanda war immer für ausgezeichnete Kaffees bekannt. Durch den Genozid (Völkermord) 1994 kam die gesamte landwirtschaftliche Produktion zum Erliegen. Seit 2000 erholt sich der Kaffeesektor wieder. Jedes Jahr werden wieder im ganzen Land zwischen vier und sechs Millionen Kaffeepflanzen neu gesetzt.



Zugang zum Markt

Die Musasa-Mitglieder können durch den Fairen Handel ihren hochwertigen Arabica nach Südafrika, Australien, Europa und die USA verkaufen und dadurch langfristig ihr Familieneinkommen steigern. Die GEPA kooperiert bei diesem Partner mit der Berliner Kaffee-Kooperative.de.

Plus – Das ist noch zu tun



Bio

Die GEPA unterstützt die Rösterei Rwashoscco bei der Bio-Umstellung aus dem Handelspartner-Fonds. Denn auch die Rösterei muss Bio-zertifiziert sein.